



Abb. 67. Salzwedel, St. Lorenz von S.W.

Beide Kirchen aber sind uns wichtig dadurch, daß sie einige normannisch - französische Motive haben, die in Lehnin infolge ursprünglich anderem Plan ausfallen mußten, sodaß wir mit ihrer Hilfe das normannische System von Lehnin ergänzen können. Der Chor von St. Nicolaus (Abb. 71) erhält seine reiche und glänzende Ausbildung dadurch, daß dem Vertikalismus der fünf schlanken spitzbogigen Blenden eine Vertikalisierung durch Wanddienste entspricht, die aus drei Rundstäben bestehen, deren mittlerer vor den

seitlichen vorragt. Sie übernehmen so das System der normannischen Chöre mit den drei Diensten, dem mittleren vorstehenden und stärkeren für das Doppelgebälk, den seitlichen für die Fenster (vgl. Abb. 13), nur daß hier den altmärkischen Chören von Jerichow, Diesdorf, Arendsee entsprechend die Dienste in den Kreuzbogenfries übergehen. Die Gleichheit des Materiales und des Motives hat die vollkommene Übereinstimmung mit den Fassadendiensten



Abb. 68. Treuenbrietzen, St. Nicolaus, Chor von S.O.



Abb. 69. Treuenbrietzen, St. Marien. Chor und Querschiff von N.O.